

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die Epistel S. Pauli an die Philipper.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678

und blut zu kampfien, sondern mit bitten und flehen im Geist, und mit fürsten und gewaltigen, wachet dazu mit allem anhalten und nemlich, mit den Herren der welt, flehen für alle heiligen. * Luc. 18, 1. die in der finsterniß dieser welt herrschen, mit den bösen geistern unter dem himmel.

13. Um eß willen, so ergreiffet den harnisch Gottes, auf daß ihr, wenn das böse stündlein kömmt, widerstand thun, und alles wohl ausrichten, und das feld behalten möget.

14. So sehet nun, umgürtet euere lenden mit wahrheit, und angezogen mit dem krebs der gerechtigkeit,

15. Und an heinen gestielet, als fertig zu treiben das evangelium, damit ihr bereit seyd, wie es um mich stehet, und

16. Vor allen dingen aber ergreifet den schild des glaubens, mit welchem ihr auslöschet könn alle feurige pfeile des bösewichts.

17. Und nehmet den helm des heyls, und das schwerdt des Geistes, welches ist das wort Gottes.)

18. Und betet stets in allem anliegen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Geschrieben von Rom, an die Epheßer, durch Thimotheum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Epheßer.

Die Epistel S. Pauli an die Philipper.

Das 1. Capitel.

Pauli dankagung und erzählung seiner banden, mit vermahnung zur beständigkeit.

Paulus und Timotheus, knechte Jesu Christi, allen heiligen in Christo Jesu zu Philippen, samt den bischöffen und dienern:

2. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

[Ep. am 24. Sonnt. nach Trinitatis.]

3. Ich dancke meinem Gott, so oft ich euer gedende,

4. (Welches ich allezeit thue in alle meinem gebet für euch alle, und thue das gebet mit freuden.)

5. Über euer gemeinschaft am evangelio, vom ersten tage an bis her.

6. Und bin desselbigen in guter zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute werck, der wirds auch vollbringen bis an den tag Jesu Christi.

7. Wie es denn mir billig ist, daß ich dermassen von euch allen hal-

te, darum, daß ich euch in meinem heizen habe in diesem meinem gefängnis, darinnen ich das evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der gnade theilhaftig seyd.

8. Denn Gott ist mein zeuge, wie mich nach euch allen verlanget von herzengrund in Jesu Christo,

9. Und daselbst um bete ich, daß eure liebe ic mehr und mehr reich werde in allerley erkänntnis und erfahrung,

10. Daß ihr präffen möget, was das beste sey, auf daß ihr seyd lauter und unangestößig bis auf den tag Christi,

11. Erfüllet mit frölichkeit der gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen (in euch) zur ehre und lobе Gottes.)

12. Ich lasse euch aber wissen, lieben brüder, daß, wie es um mich stehet, das

das ist nur mehr zur förderung des euch höre, daß ihr stehet in Einem geist, und in Einer seel, und samt uns kämpfet für den glauben des evangelii.

13. Also, daß meine banden offenbar worden sind in Christo, in dem ganzen reichthum, und bey den andern allen, 14. Und viel brüder in dem HERN, aus meinen banden zuversicht gewonnen, desto dürftiger worden sind, das wort zu reden ohne scheu.

15. Etliche zwar predigen Christum auch um haß und hadders willen; etliche aber aus guter meinung.

16. Jene verkündigen Christum aus zank, und nicht lauter: denn sie meinen, sie wollen eine trübsal zuwenden meinen banden.

17. Diese aber aus liebe: denn sie wissen, daß ich zur verantwortung des evangelii hie liege.

18. Was ist ihm aber denn? Daß nur Christus verkündiget werde auf allerlei weise, es geschehe zufallens, oder rechter weise: so freue ich mich doch darinnen, und wil mich auch freuen.

19. Denn ich weiß, daß mir dasselbe gelinget zur seligkeit, durch euer gethet, und durch handreichung des Gutes Jesu Christi.

20. Wie ich endlich warte und hoffe, daß ich in keinerlei stück zu schanden werde, sondern daß mit aller freudigkeit, gleich wie sonst allezeit, also auch ist, Christus hoch gepreiset werde an meinem leibe, es sey durch leben oder durch tod.

21. Denn Christus ist mein leben, und sterben ist mein gewinn.

22. Sientemal aber im fleisch leben dienet mehr furcht zu schaffen, so weiß ich nicht, welches ich erwählen soll.

23. Denn es liegt mir beydes hart an: Ich habe lust abzuschneiden, und bey Christo zu seyn; welches auch viel besser wäre.

24. Aber es ist nöthiger im fleisch bleiben um euret willen.

25. Und in guter zuversicht weiß ich, daß ich bleiben, und bey euch allen seyn werde, euch zur förderung und zur freude des glaubens;

26. Auf daß ihr euch sehr rühmen möget in Christo Jesu an mir, durch meine zukunft wieder zu euch.

27. Wandelt nur würdiglich dem evangelio Christi, auf daß, ob ich komme, und sehe euch, oder abwesend von

28. Und euch in keinem wege erschrecken lasset von den widersachern; welches ist ein anzeigen, ihnen der verdammniß, euch aber der seligkeit, und dasselbige von Gott.

29. Denn euch ist gegeben um Christus willen zu thun, daß ihr nicht allein an ihn glaubet, sondern auch um seiner willen leidet;

30. Und habet denselbigen kampf, welchen ihr an mir gesehen habt, und nun von mir höret.

Das 2. Capitel.

1. Ist nun bey euch ermahnung in Christo, ist trost der liebe, ist gemeinschaft des geistes, ist herzlich liebe und barmherzigkeit,

2. So erfüllet meine freude, daß ihr eines sinnes seyd, gleiche liebe habt, einmüthig und einhellig seyd,

3. Nichts thut durch zank oder eitel ehre, sondern durch demuth achtet euch untereinander einer den andern höher, denn sich selbst,

4. Und ein jeglicher sehe nicht auf das seine, sondern auf das, das des andern ist.

[Epist. am Palm-Sonntage.]

5. Ein jeglicher sey gesinnet wie Jesus Christus auch war;

6. Welcher, ob er wol in göttlicher gestalt war, hielt es nicht für einen raub, Gott gleich seyn;

7. Sondern aufserte sich selbst, und nahm knechts gestalt an, ward gleich wie ein andermensch, und an geberden als ein mensch erfunden;

8. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum tode, ja zum tode am creuze.

9. Darum hat ihn auch Gott erhöht, und hat ihm einen namen gegeben, der über alle namen ist:

10. Daß in dem namen Jesu sich beugen sollen alle beere knie, die im himmel, und auf erden, und unter der erben sind.

11. Und alle zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur ehre Gottes des Vaters.)

12. Also, meine liebsten, wie ihr allezeit seyd gehorsam gewesen, nicht allein in seiner gegenwärtigkeit, sondern auch nun vielmehr in meinem abwesen: schaffet, daß ihr selig werdet mit furcht und zittern.

13. Denn Gott ist, der in euch wirkt beyde das wollen und das vollbringen, nach seinem wohlgefallen.

14. Thut alles ohne murrelung, und ohne zweifel.

15. Auf daß ihr seyd ohne tadel, und lauter, und Gottes kinder, unsträflich, mitten unter dem unschlächtigen und verkehrten geschlecht, unter welchem ihr scheinet, als lichter in der welt,

16. Damit, daß ihr haltet ob dem worte des lebens, mir zu einem rühme an dem tage Christi, als der ich nicht vergeblich gelauffen, noch vergeblich gearbeitet habe.

17. Und ob ich gepffert werde über dem opffer und gottesdienst eures glaubens, so freue ich mich, und freue mich mit euch allen.

18. Desselbigen sollt Ihr euch auch freuen, und sollt euch mit mir freuen.

19. Ich hoffe aber in dem Herrn Jesu, daß ich Timotheum bald werde zu euch senden, daß Ich auch erquicket werde, wenn ich erfahre, wie es um euch stehet.

20. Denn ich habe keinen, der so gar meines sinnes sey, der so herzlich für euch sorget.

21. Denn sie suchen alle das ihre, nicht das Christi Jesu ist.

22. Ihr aber wiisset, daß er rechtschaffen ist, denn wie ein kind dem vater, hat er mit mir gedienet am evangelio.

23. Desselbigen, hoffe ich, werde ich senden von stund an, wenn ich erfahren habe, wie es um mich stehet.

24. Ich vertraue aber in dem Herrn, daß auch ich selbst schier kommen werde.

25. Ich habe es aber für nöthig angesehen, den bruder Epaphroditum zu euch zu senden, der mein gehülfe und mitstreiter, und euer apostel, und meiner nothdurft diener ist.

26. Sintemal er nach euch allen verlangen hatte, und war hoch bekümmert, darum, daß ihr gehöret hättet, daß er tranck war gewesen.

27. Und er war zwar todt tranck, aber Gott hat sich über ihn erbarmet; nicht allein aber über ihn, sondern auch über mich, auf daß ich nicht eine traurigkeit über die andere hätte.

28. Ich habe ihn aber desto eilender gesandt, auf daß ihr ihn sehet, und wieder fröhlich werdet, und Ich auch der traurigkeit weniger habe.

29. So nehmet ihn nun auf in dem Herrn, mit allen freuden, und habt solche in ehren.

30. Denn um des wercks Christi willen ist er dem tode so nahe kommen, da er sein leben gering bedachte, auf daß er mir dienete an eurer statt.

Das 3. Capitel.

Von der gerechtigkeit des glaubens und guten wercken.

1. Weiter lieben brüder, freuet euch in dem Herrn! Daß ich euch inner einerley schreibe, verdrueßt mich nicht, und macht euch desto gewisser.

2. Sehet auf die hunde, sehet auf die bösen arbeiter, sehet auf die zerschneidung.

3. Denn Wir sind die beschneidung, die wir Gott im geist dienen, und rühmen uns von Christo Jesu, und verlassens uns nicht auf fleisch.

4. Wiewol Ich auch habe, daß ich mich fleisches rühmen möchte. So ein ander sich däncken lästet, er möge sich fleisches rühmen, Ich viel mehr:

5. Der ich am achten tage beschnitten bin, einer aus dem volck von Israel, des geschlechts Benjamin, ein Ebräer aus den Ebräern, und nach dem gesetz ein Pharisäer; ^{Gesetz 23. 6.}

6. Nach dem eifer ein verfolgter der gemeine, nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen unsträflich.

7. Aber was mir gewinn war, das habe ich um Christi willen für schanden geachtet.

8. Denn ich achte es alles für schaden gegen der überschwenglichen erkännis Christi Jesu, meines Herrn, um welches willen ich alles habe für schanden gerechnet, und achte es für dreck, auf daß ich Christum gewinne.

9. Und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine gerechtigkeit, die aus dem gesetz, sondern die durch den glau-

glauben an Christum kommt, nemlich die gerechtigkeit, die von Gott dem glauben zugerechnet wird.

10. Zu erkennen ihn, und die kraft seiner auferstehung, und die gemeinschaft seiner leiden, daß ich seinem tode ähnlich werde;

11. Damit ich entgegen komme, zur auferstehung der todtten.

12. Nicht, daß ich schon ergriffen habe, oder schon vollkommen sey: Ich sage ihm aber nach, ob ichs auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.

13. Meine brüder, Ich schäme mich selbst noch nicht, daß ichs ergriffen habe. Eines aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vornen ist,

14. Und jage nach dem vorgestreckten ziel, nach dem kleinode, welches verhält die himmlische beruffung Gottes in Christo Jesu.

15. Wie viel nun unser vollkommen sind, die laßt uns also gesinnet seyn; und sollt ihr sonst etwas halten, das laßt euch Gott offenbaren.

16. Doch so ferne, daß wir nach einer regel, darein wir kommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seyn.

(Epist. am 23. Sonntage nach Trinit.)
17. Folget mir, lieben brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum vorbilde.

18. Denn viel wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit weinen, die feinde des creuzes Christi,

19. Welcher ende ist das verdamniß, welchen der bauch ihr gott ist und ihre ehre zuschanden wird, derer, die irdisch gesinnet sind.

20. Unser wandel aber ist im himel, von dannen wir auch warten des heilandes Jesu Christi des Herrn:

21. Welcher unseren nichtigen leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten leibe, nach der würdung, damit er kan auch alle dinge ihm unterthänig machen.)

Das 4. Capittel.

Ermaunung zur standhaftigkeit und andern tugenden.

1. Also meine lieben, und gewünschte brüder, meine freude und meine krone, besthet also in dem Herrn, ihr lieben.

2. Die Evodian ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, daß sie eines sinnes seyn in dem Herrn.

3. Ja, ich bitte auch dich, mein treuer geselle, strebe ihnen bey, die saint mir über dem evangelio gekämpffet haben, mit Clemens und den andern meinen geschülffen, welcher namen sind* in dem buch des lebens.

* Ps. 69. 29. Offenb. 3. 5. c. 21. 27.

(Epist. am 4. Sonntage des Advents.)

4. Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich: Freuet euch.

5. Eure kindigkeit laßt kund seyn allen menschen. Der Herr ist nahe.

6. Sorget nichts; sondern in allen dingen laßt eure bitte im gebet und flehen mit dankssagung vor Gott kund werden.

7. Und der friede Gottes, welcher höher ist, denn alle vernunft, bewahre eure hertzen und sinnen in Christo Jesu.)

8. Weiter, lieben brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine tugend, ist etwa ein lob, dem dencket nach.

9. Welches ihr auch gelernt und empfangen, und gehört, und gesehen habt an mir, das thut: so wird der Herr des friedes mit euch seyn.

10. Ich bin aber höchlich erfreuet in dem Herrn, daß ihr wieder wacker worden seyd für mich zu sorgen; wie wol ihr allewege gesorget habet, abe die zeit hats nicht wollen leiden.

11. Nicht sage ich das, des mangels halben: denn Ich habe gelernt, bey welchen ich bin, mir genügen zu lassen.

12. Ich kan niedrig seyn, und kan hoch seyn, Ich bin in allen dingen, und bey allen geschickt, beyde satt seyn und hungern, beyde übrig haben, und mangel leiden.

13. Ich vermag alles, durch den, der mich mächtig machet, Christus.

14. Doch ihr habt wohl gethan, daß ihr euch meines trübsals angenommen habt.

(D) 3

Ihr